



Niederndorfer Gemeindenachrichten

Nummer 72 • Juli 2019

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Niederndorf

Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorf, Dorf 34, 6342 Niederndorf • Redaktion Franz Ploner und Hannes Kitzbichler, Gemeindeamt Niederndorf
Telefon 05373 / 61203-11, Fax 05373 / 61203-20, E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Ritzer

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wie schon gewohnt zum Schulschluss hat unser Redakteur wieder eine interessante und informative Ausgabe der „Gemeindezeitung“ verfasst. Viele positive Rückmeldungen aus unserem Leserkreis sind der Lohn für diese nicht ganz einfache Arbeit.

Unser neues **Dorfzentrum** ist planmäßig im Entstehen. So wird im nächsten Schritt die Apotheke in den Neubau übersiedeln und das jetzige Gebäude abgebrochen. Anschließend werden die Tiefgarage und der Vorplatz fertiggestellt. Der Bereich der alten Erlerstraße wird ebenfalls noch gepflastert und soll den Dorfplatz deutlich aufwerten. Die Zusatzkosten dafür betragen EUR 119.000,00 und wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ich bin mir sicher, dass diese Investition klug ist, weil die Sanierung des Asphaltbelages ebenfalls einen Teil dieser Mehrkosten verschlungen hätte. Für die zwangsläufig entstehenden Verkehrsbehinderungen bitte ich vor allem bei der Nachbarschaft um Verständnis.

Momentan konzentrieren wir uns voll auf die Einrichtung und Ausstattung unserer, wie ich überzeugt bin, zukunftsweisenden Amtsräume. Die vier Mietwohnungen oberhalb der Apotheke sind bereits vergeben. Ich wünsche den zukünftigen Mieterinnen und Mietern viel Freude in ihrem neuen Heim.

Für die **Reihenhausanlage in der Waldstraße** sind zahlreiche Bewerber



eingegangen – eine Projektvorstellung durch den Bauträger – die Bau- und Siedlungsgenossenschaft FRIEDEN - soll zeitnah erfolgen. Derzeit laufen noch die Planungen und Kalkulationen.

In der **Sebi** soll ein weiteres wohnbauförderndes **Eigentumswohnungsprojekt** entstehen. Auch hier wird die Vergabe der Einheiten dem Gemeinderat obliegen. Genaueres dazu im Blattinneren. Die 12 Mietkaufwohnungen der Neuen Heimat in der Rumersbachstraße wurden bereits übergeben.

Die etwas langsameren Mühlen in Bayern sind wieder in Bewegung, und so wurden nach zahlreichen Sitzungen, der Auswertung neu zugegangener Vorschläge und dem Einfluss neuester geologischer Erkenntnisse die möglichen Trassenkorridore des

Brennertunnel Nord Zulaufes auf 5 Varianten eingegrenzt. Die Varianten werden am 12.7.2019 im Gemeindegemeinschaftssaal in Niederndorf der Bevölkerung vorgestellt. Ein Postwurf zu dieser Veranstaltung ergeht gesondert.

Aus dem Inhalt:

- Ehrungen, Seite 3
- familienfreundliche Gemeinde, Seite 4
- Baumkrankheiten, Seite 7
- Dorfzentrum, Seite 9
- Feuerwehr, Seite 10
- Sozialsprengel, Seite 11
- Kindergarten und Schulen, Seite 13 - 19
- Chronik, Seite 20 - 21
- Vereinsnachrichten, Seite 22 - 27
- Veranstaltungen, Seite 28
- + Druckbeilage Gemeindeversammlung

Witterungsbedingt verlief der Saisonstart des **Waldschwimmbades** etwas holprig. Mittlerweile werden unsere Badegäste vom Team rund um Bademeister Horst sowie von den Bediensteten des Tschills bestens betreut.

Noch während der Badesaison laufen schon wieder die Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben für die Weiterführung des Gratisschibusses. Ich kann positiv berichten, dass dieses Angebot aufrecht bleiben wird.

Beim **ehemaligen Gewerbepark Kathrein** hat die Firma Gronbach bereits mit den Um- und Neubauarbeiten für eine zusätzliche Fertigungshalle begonnen. Das Unternehmen leistet somit einen wertvollen Beitrag

zum Entstehen neuer Arbeitsplätze und zur Sicherung des Firmenstandortes in Niederndorf. Ein herzliches Dankeschön der Firmenleitung für die gute Zusammenarbeit.

Herzliche Gratulation an die Bewerbungsgruppe unserer **Feuerwehr**, die wieder herausragende Erfolge bei den wöchentlichen Nassbewerben einfährt. Ein Höhepunkt ist die Nominierung für den Bundeswettbewerb 2020.

Ein abschließender Dank zum Schulschluss gilt allen Bediensteten, der Lehrerschaft, dem Kindergartenpersonal sowie unserer Schulwegpolizei, welche sich allesamt einige Ferienwochen verdient haben. Allen Schüler/innen und Kindergartenkindern wünsche ich ebenso eine gute Erho-

lung, damit sie im September wieder voll durchstarten können. Viel Energie und Freude wünsche ich unseren Arbeitskräften, die sich um die Sommerbetreuung unserer Kids kümmern.

Ich freue mich schon auf die zahlreichen Konzerte und Festlichkeiten im Sommer. Allen Vereinen und Organisationen ein herzliches Dankeschön für die Ausrichtung dieser gesellschaftlichen Bereicherungen in unserem Dorf.

Es grüßt mit den Wünschen für eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit

euer Bürgermeister




Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe

27.05.2019

- Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 737/2 - Auflage und Beschlussfassung (Daniel Kitzbichler)
- Dorfzentrum Neu - Pflasterarbeiten
- Personalangelegenheiten Reinigungskraft und Tagesbetreuung
- Wohnungsvergaben Dorfzentrum Neu

Wir begrüßen eine neue Kindergartenpädagogin

Nachdem sich Gruppenleiterin Julia Erharter in die Babypause verabschiedet hat, wurde mit Gemeinderatsbeschluss von 14.02.2019 Frau Magdalena Schaller angestellt. Mit Juni 2019 hat sie ihren Dienst aufgenommen.

Die gebürtige Osttirolerin lebt seit August 2018 in Niederndorf. Nach dem Besuch der Katholischen Bil-

dungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck arbeitete sie bei der privaten Kinderkrippe Festungszwerge in Kufstein.

Wir wünschen Magdalena einen guten Einstand in der Bienengruppe!



Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren

85 Jahre

Richard Messner, Au 40

80 Jahre

Kurt Westermayr, Eichrain 23

Sebastian Huber, Dorf 3

Gertraud Melmer, Waldstraße 10

Helmut Brunner, Ebbser Straße 22

Erna Bartl, Bergstraße 81

Katharina Gruber, Sebi 100

Josef Schwaighofer, Riedstraße 20



Richard Messner feierte seinen 85. Geburtstag!



Kurt Westermayr (links) und Sebastian Huber (rechts) wurden 80!



Auch Gertraud Melmer (links) und Helmut Brunner (rechts) feierten ihren 80er!



Erna Bartl (links), Katharina Gruber (Mitte) und Josef Schwaighofer (rechts) bei der Ehrung zu ihrem 80er!

Wie verbessern wir die Familienfreundlichkeit in Niederndorf?

Was brauchen wir noch, um unsere Gemeinde familienfreundlicher zu machen? Im Rahmen der öffentlichen Gemeindeversammlung am 25.04.2019 wurde diese Frage lebhaft diskutiert.

Zum ersten Workshop am 21. März hat sich bereits eine Projektgruppe gebildet. Es wurden alle Lebensphasen von der Schwangerschaft über Kleinkinder und SchülerInnen bis hin zur nachelterlichen Phase sowie Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen betrachtet. Was für viele neu war: Die Familienfreundlichkeit hört nicht bei der klassischen „Familie“ (Vater, Mutter, Kinder) auf, sondern wird bei diesem Audit auf alle Lebensbereiche ausgeweitet. Es ist erstaunlich, wieviele Angebote es bereits gibt. Nicht nur die Gemeinde, auch die vielen Vereine und die Pfarre tragen einen wichtigen Teil dazu bei.

Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit der NMS ein Workshop mit interessierten Jugendlichen organisiert. Auch das Ergebnis dieser Gruppe wurde bei der Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs berücksichtigt.

Beim sogenannten „SOLL-Workshop“, der im Anschluss an die öffentliche Gemeindeversammlung stattfand, konnten die Teilnehmer ihre Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen.

Die Aufgabe der Projektgruppe war es nun, die gesammelten Ideen zu priorisieren und daraus einen Maßnahmenplan zu erarbeiten. Mit der Unterstützung von der Prozessbegleiterin Mag. (FH) Martina Rizzo gelang es, einen ausgewogenen Mix von Maßnahmen zusammenzustellen. Dieser ambitionierte Katalog wird nun dem Niederndorfer Gemeinderat vorgelegt.



Beim SOLL-Workshop wurden Ideen gesammelt...



... und beim Gewichtungsworkshop priorisiert!



Auch die Jugendlichen waren aufgefordert, Vorschläge einzubringen!

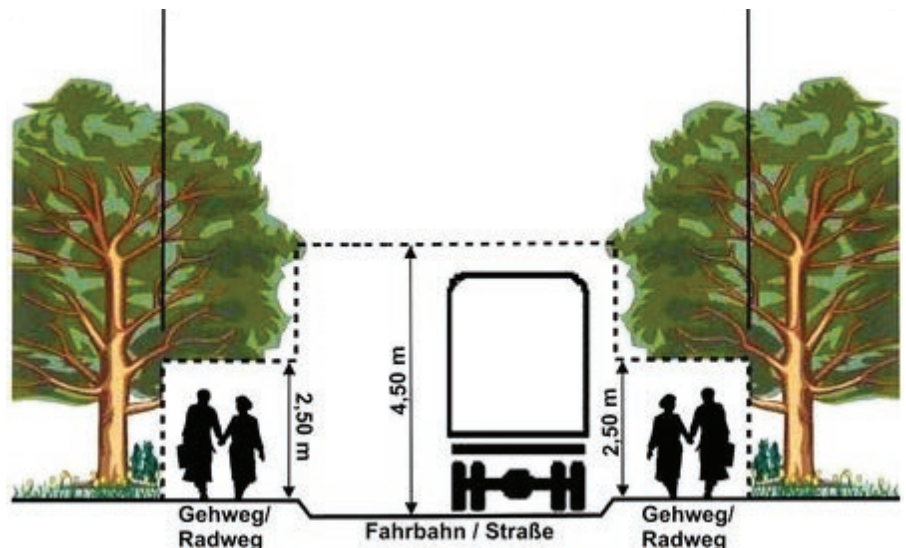
Maßnahmenkatalog, welcher dem Gemeinderat vorgelegt wird:

- Prüfung der Gestaltung eines öffentlichen Spielplatzes im Ortszentrum
- Prüfung der Einrichtung eines Jugendraumes / Jugendzentrum
- Wickeltisch im Waldschwimmbad
- WLAN im Ortszentrum - Prüfung der Realisierbarkeit
- Wohngemeinschaft für Senioren - betreubares Wohnen
- Barrierefreie öffentliche Flächen, Straßen und Gehsteige - laufende Verbesserungen
- Fahrradständer bei der Bushaltestelle Postwirtkreuzung
- Tag der Vereine - Angebote für Zugezogene
- Gestaltung einer attraktiven öffentlichen Bücherei inkl. Ludothek
- Optimierung der Kommunikation familienfreundlicher Angebote



Orstpolizeilicher Aufruf: Hecken- und Baumschnitt an Straßen und Wegen

Immer wieder wird festgestellt, dass aus Liegenschaften Äste von Sträuchern, Hecken oder Bäumen in den Luftraum der angrenzenden Gehsteige oder Fahrbahnen ragen (durch Austrieb neuer Äste bzw. durch Unwetter verursacht) und dadurch die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf bzw. auf Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs beeinträchtigen. Die lichte Durchfahrts Höhe oberhalb von Fahrstreifen muss mindestens 4,5 Meter und oberhalb von Gehsteigen mindestens 2,5 Meter betragen.



Besonders die Müllabfuhr beklagt immer wieder, dass bei vielen Stellen die Durchfahrt - insbesondere bei nassem Wetter - kaum mehr möglich ist, ohne das Fahrzeug zu beschädigen. Bedenken Sie bitte, dass die Müll-LKW manche Straßenzüge rückwärts befahren müssen.

Sie werden daher höflich ersucht und aufgefordert, Ihrer Verpflichtung als Liegenschaftsbesitzer nachzukommen und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (Straßenverkehrsordnung StVO, § 91 Abs. 1), die herausragenden oder überhängenden Äste auf die Grundgrenze oder

auf die Höhenmindestmaße zurückzuschneiden.

Es wird hingewiesen, dass diese Aufgaben nicht durch die Gemeindearbeiter mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 91 StVO angeführten Arbeiten verbleibt in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Wir bitten daher alle betroffenen Liegenschaftseigentümer eindringlich, diesem Aufruf zu folgen.



An unübersichtlichen Stellen ist es besonders wichtig, dass Liegenschaftsbesitzer ihre Hecken und Sträucher ordnungsgemäß zurückschneiden.

Schulwegpolizei für das kommende Schuljahr leider noch nicht gesichert

Die Schülerlotsen schlagen Alarm. Nachdem einige bewährte Kräfte mit Ende des aktuellen Schuljahres ihre Funktion zurücklegen und sich keine neuen Freiwilligen mehr finden, ist der Fortbestand dieser Sicherheitsmaßnahme in Gefahr.

Seit 11 Jahren gibt es nun schon die Schulwegpolizei. Mehr als eine ganze Schülergeneration wurde von ihr sicher über den Fußgängerübergang beim Gradl gelotst. Um einen durchgängigen Dienst zu gewährleisten, brauchen die Schülerlotsen wieder „Nachwuchs“.

Es ist eigentlich kein großer Aufwand, den man dafür leisten muss. Mit schon 1 bis 2 Einsätzen pro Monat - jeweils ca. eine halbe Stunde - wäre geholfen. Unser Appell richtet sich natürlich auch an alle Eltern, deren Kinder ab Herbst die Schule besuchen. Wer Interesse an dieser sinnvollen Tätigkeit hat, meldet sich bitte bei Priska Marte, Tel. 0664 3928295 oder bei Gudrun Kaltschmid, Tel. 0664 73404590!



Die Schülerlotsen, im Bild mit Polizeikommandat Gottfried Lintner, beschlossen das Einsatzjahr mit einem geselligen Abend!

Das aktuelle Lotsenjahr ließen wir mit einem fröhlichen gemeinsamen Abendessen im Gasthof Post ausklingen.

Folgende Lotsen waren heuer im Einsatz:

Elisabeth Atzl, Manuela Gölles, Veronika Greiderer, Marina Haselsberger,

Elisabeth Haselsberger, Birgit Huber, Sylvia Jäger, Gudrun Kaltschmid, Claudia Koller, Helga Kronthaler, Priska Marte, Grit Petras, Maria Reiter, Eva Pfanzelter, Franz Ploner, Hanna-Friederike Podgornik, Alois Stöckl, Birgit Stöckl und Susanne Sauerer.

Zomm wochn: Die Niederndorfer Jungbürgerfeier geht neue Wege

Wie können wir die Niederndorfer Jungbürgerfeier attraktiver gestalten? Der Lösung dieser Aufgabe stellte sich eine Projektgruppe der Fachhochschule Kufstein, Studiengang Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement.

Das 4-köpfige Team um Projektbegleiterin Bettina Anker, BEd MA, hat ein neues Konzept für diese Veranstaltung ausgearbeitet und das Ergebnis dem Jugendausschuss präsentiert.

Am Freitag, 25. Oktober 2019 wird die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1998, 1999 und 2000 stattfinden.

Nähere Infos werden folgen :-)



Die Jugendausschussmitglieder waren vom ausgearbeiteten Konzept für die Jungbürgerfeier begeistert!

Die Monilia-Triebspitzendürre gefährdet unsere Obstkulturen

Wie erkennt man die Monilia-Triebspitzendürre?

Meistens werden schon bei der Blüte Triebspitzen braun, die dann total vertrocknen und ganze Zweige von der Spitze her absterben. Diese Triebspitzen fallen nicht ab und bleiben so für das nächste Jahr als Erregerherd erhalten. Der Baum überlebt, bekommt aber im Folgejahr diese Krankheit noch stärker und es schaut schlimm aus. Auch durch den Regen, den Wind und Insekten werden massenhaft solche Pilzsporen übertragen. Heuer ist es durch die kühle Witterung und die langanhaltende Blütezeit besonders extrem!



Was tun?

Sobald dieses Schadbild sichtbar ist, gleich mindestens eine Handbreite dahinter im gesunden Holz den Trieb wegschneiden und entsorgen. Wichtig ist, solche Bäume regelmäßig auslichten, Staunässe vermeiden und immer wieder ums Haus gehen und kontrollieren. Jeder kann selber aktiv werden! Wer nichts dagegen tut, gefährdet die Obstkulturen einer ganzen Region.

Herzlichen Dank für deinen Einsatz!
OGV Rupert Mayr

Der Buchsbaumzünsler - ein hartnäckiger Schädling

Der Buchsbaumzünsler wurde erst vor kurzem aus Japan eingeschleppt und breitet sich leider auch in Niederndorf rasant aus. Wie man damit umgeht, um die weitere Verbreitung zu verhindern, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Die Raupen des Buchsbaumzünslers - ein Falter - führen zu massiven Schäden an Buchsbäumen (Buxus), die bis zum Absterben der Wirtspflanze führen können, wenn er nicht bekämpft wird. Er gehört nicht zu den Quarantäneschädlingen, ein Auftreten ist nicht meldepflichtig.

Symptome

Fraßspuren an Blättern sind erkennbar, wobei oft nur die Blattadern stehen bleiben, manchmal werden die Blätter und Triebspitzen ganz abgefressen. Sehr auffällig sind die Gespinstnester mit vielen olivgrünen Kotkrümeln. Diese schützen Raupen und Puppen.

Schädling

Die ausgewachsenen 3 – 5 cm langen Raupen sind hellgrün mit schwarz-weiß-schwarzen Streifen jeweils seitlich am Rücken und weiße Borsten. Auffällig ist auch die schwarze Kopfkapsel der gefräßigen Tiere. Die Raupen sind häufig inmitten

der Gespinste zu finden und überwintern auch in dieser geschützten Lage. Zwischen März und April (ab 7 °C) beginnt die Raupe ihre Fraßtätigkeit und durchläuft dann mehrere Larvenstadien. Danach verpuppt sich das Insekt und bildet Falter mit etwa 5 cm Flügelspannweite aus. Diese leben etwa 8 Tage, sind gute und schnelle Flieger und legen ihre Eier erneut auf Buxus ab. In Mitteleuropa sind 2 – 3 Generationen pro Jahr zu erwarten.

Maßnahmen

Wiederholte Kontrollen der Pflanzen über das Sommerhalbjahr, auch in der Kronenmitte der Gehölze, auf Raupen, Puppen und Gespinste sind durchzuführen. Durch das lokale Auftreten sind mehrmalige Kontrollen, auch in angrenzenden Gärten notwendig, um einerseits eine Ausbreitung möglichst zu verhindern und andererseits den Bekämpfungserfolg zu verbessern.

Vorhandene Raupen, Puppen und Gespinste sind durch Ausschneiden und Absammeln mechanisch zu entfernen und zu vernichten. Da aus den Puppen noch mehrere Tage nach dem Schnitt Schmetterlinge schlüpfen können, muss auch das Schnittgut vernichtet werden.



Der Buchsbaumzünsler greift unsere Buchsbaumhecken an; (Fotos pixabay)

Alternativ ist eine Spritzbehandlung mit einem zugelassenen Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von beißenden Schädlingen und freifressenden Raupen im Zierpflanzenbau möglich. Auch eine wirksame biologische Spritzbehandlung ist auf dem Markt erhältlich.

Folgende Bekämpfung wird empfohlen

Rückschnitt von Buchs, bevorzugt nach der Eiablage des Falters, und Vernichtung der am Schnittgut anhaftenden Schädlinge durch Erhitzung desselben auf über 70 °C. **Dazu das Schnittgut offen zum Wertstoffhof bringen - dort wurde bereits ein Ablagebereich eingerichtet.** Das befallene Schnittgut wird sodann der Verbrennung zugeführt.

Bezirkskrankenhaus Kufstein für die Zukunft gerüstet

Mit dem Abschluss der zweiten Häuserrunde zum Bezirkskrankenhaus (BKH) Kufstein ist die Spitalsreform in der Versorgungsregion Tirol Nordost endgültig auf Schiene. Für das Haus in Kufstein sind positive Nachrichten zu vermelden.

Neu: Zentrale ambulante Erstversorgungseinheit

Das BKH Kufstein ist mit seinen mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die zentrale Anlaufstelle für die stationäre Akut- und Basisversorgung im Bezirk. In diesem Zusammenhang sind in den nächsten Jahren zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Stärkung des Standorts geplant, vom Ausbau der Inneren Medizin mit zusätzlichen Betten in der Neurologie bis zur Erweiterung des Departments für Akutgeriatrie/Remobilisation zur besseren Versorgung von älteren Patientinnen und Patienten. Als spitalsentlastende Maßnahme ist eine ambulante Erstversorgungseinheit geplant. Diese neue Anlaufstelle soll für die Patientinnen und Patienten kurze Wartezeiten und eine gezielte Behandlung im Bereich der allgemeinmedizinischen Versorgung bieten. Im Endeffekt ist das eine ‚Win-Win‘-Situation für die Patientinnen und Patienten sowie das medizinische Personal, weil die ambulante Erstversorgungseinheit eine gezielte Behandlung im Bereich der allgemeinmedizinischen Versorgung bietet und das Krankenhaus spürbar entlasten wird.

Unfallchirurgie wird Schwerpunktversorgung

Insgesamt bestehen bleibt das Leistungsangebot am BKH in den Fachbereichen Innere Medizin, Neurologie und Orthopädie/Traumatologie. Im Rahmen des Traumanetzwerks Tirol wird das BKH Kufstein künftig eine zentrale Rolle in der Unfallversorgung für das Tiroler Unterland einnehmen.

Ebenso bleibt die Augenheilkunde erhalten und wird neben einem reduzierten, stationären Angebot um eine Tagesklinik erweitert. Geringfügig angepasst werden auch die Kapazitäten in der Gynäkologie und Chirurgie. Die Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde bleibt auch zukünftig mit 20 Betten eine tragende Säule in der Gesundheitsversorgung im Bezirk Kufstein.



Der Kufsteiner Dr. Thomas Herz übernimmt ab 1. August 2019 die Leitung der Unfallchirurgie am BKH Kufstein. Zeitgleich wird die bisherige Abteilung für „Unfallchirurgie in „Orthopädie und Traumatologie“ umbenannt.

Standort für Übergangs- und Schwerpunktpflege

Im Rahmen des Strukturplans Pflege 2012-2022 und der Tiroler Pflegeoffensive sollen bis 2025 in allen Bezirken Tirols entsprechende Kapazitäten im Bereich der Übergangs- und Schwerpunktpflege eingerichtet werden. Für den Bezirk Kufstein sind im Bereich der Übergangspflege bis 2022 Ausbaukontingente von 15 Plätzen festgesetzt. Für die Schwerpunktpflege sind für die Versorgungsregion Tirol Nordost insgesamt 24 Plätze bis 2022 vorgesehen. Die Vernetzung von Gesundheit und Pflege ist ein wichtiger Aspekt des Strukturplan Pflege 2012-2022 und entscheidend, um für die medizinischen und pflegerischen Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.



Dr. Tobias Trips übernimmt ab 01. November 2019 die Leitung der Pädiatrie am BKH Kufstein. Der erfahrene Kinderintensivmediziner setzt auf die Erweiterung der Spezialambulanzen und etabliert das BKH Kufstein künftig als Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde im Tiroler Unterland.

Auch Betten für Palliativversorgung

Der flächendeckende Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol ist ein vorrangiges Ziel der Tiroler Gesundheitspolitik, da Wert und Würde des Menschen an seinem Lebensende nicht nur Schlagworte sind, sondern gelebte Solidarität. Durch die Einführung Mobiler Palliativteams wird die Versorgung von schwer kranken und sterbenden Menschen optimiert. Der flächendeckende Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Tirol ist bis zur ersten Jahreshälfte 2020 geplant. Für die Palliativversorgung am BKH Kufstein sollen sechs Betten ausgewiesen werden.

Umfassende und kompetente Versorgung

„Mit dem vorliegenden Maßnahmenpaket wird unser Krankenhaus nachhaltig gestärkt und für die Einwohner des Bezirks eine umfassende und kompetente Versorgung sichergestellt“, freut sich auch Bürgermeister und Gemeindeverbandsobmann Rudolf Puecher.

Finale Phase beim neuen Dorfzentrum

Nach der Übersiedlung der Apotheke in das neue Geschäftslokal beginnt der Abriss des Bestandsgebäudes.

Erst dann kann die Tiefgarage und der Platz fertiggestellt werden. In der Zwischenzeit wurden die Böden im Gemeindehaus sowie im Wohn- und Geschäftsgebäude verlegt. Die Firma Freisinger hat in den meisten Bereichen auch schon die Holzdecke angebracht. (Im Foto rechts das neue Sitzungszimmer im 2. Stock des Gemeindehauses) Der Auftrag für die Tischlerarbeiten wurde an die Firma Hafner Holzmanufaktur in Niederndorferberg vergeben.

An der Nordostseite haben die Pflasterer bereits begonnen, den Platz zu gestalten. Diese Oberfläche - bei den fußläufigen Verkehrswegen in geschliffener Form - wird sich über den ganzen Platz ziehen. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Granitpflasterfläche auf die Straße zwischen Heimatmuseum und Röckhaus zu erweitern. Damit wird eine homogene verkehrsberuhigte Zone im Bereich des neuen Dorfplatzes entstehen.



Wohnbaugefördertes 4-Familienhaus in der Sebi

Die Firma Creativ Bau GmbH errichtet im Ortsteil Sebi ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 4 Einheiten, und zwar im Erdgeschoss je eine 4-Zimmerwohnung und eine 3-Zimmerwohnung mit großer Terrasse und eigenem Garten sowie im Obergeschoss je eine 3-Zimmer- und eine 4-Zimmerwohnung mit großem Balkon.

Nähere Infos erhalten Sie bei Herrn Artur Walcher, Tel. 0664 1403955, Email: artur.walcher@gmx.at.

Die Vergabe der Einheiten obliegt dem Niederndorfer Gemeinderat.



RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO EINFACH

Heizungstausch mit bis zu 50 Prozent gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunfts-tauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabhängigbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme zu minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu



Foto Energie Tirol

umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 EUR fördert.



Zum Beispiel:

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe:

Kosten 20.000 EUR
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 EUR
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 EUR
Damit wird eine Förderquote von 50 % = 10.000 EUR erreicht

Tausch hin zu einer Pelletsheizung:

Kosten 23.000 EUR
Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 EUR
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 EUR
Damit wird eine Förderquote von 47 % = 10.750 EUR erreicht

In sechs einfachen Schritten zur Förderung



1 Energieberatung machen



4 Anlage errichten



2 Angebote einholen



5 Rechnung einreichen



3 Online registrieren



6 Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

Neuer Vorstand für den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne

Helga Glaser legt nach 18 Jahren ihr Amt als Obfrau des Sozialsprengels Untere Schranne zurück. Nachfolger ist Franz Bittersam, MA aus Ebbs.

Bei der 29. Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels (SGS) Untere Schranne wurde Franz Bittersam am 14. Mai einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Die Versammlung fand in den Räumlichkeiten des Sozialsprengels in Ebbs statt, wobei neben ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des Sprengels, Bürgermeister der Region, alle Vorstandsmitglieder des Sprengels und von den Gemeinden entsandte Gemeindevertreter anwesend waren.



Der neu gewählte Vorstand des Sozial- und Gesundheitssprengels Untere Schranne:
Obmann: Franz Bittersam, **Obmann-Stv.:** Helga Glaser, **Kassier:** Frank Ederegger, **Kassier-Stv.:** Silvia Vogler, **Schriftführer:** Josef Vogl, **Schriftführer-Stv.:** Elsa Kronbichler, **Ärztliche Vertretung:** Dr. Julius Wiegele, **Beisitz:** Elisabeth Kalt, **Kassaprüfer:** Johann-Georg Miller, Peter Kitzbichler

Gemeindevertreter: Hubert Leitner - Ebbs, Burgi Neuschmid - Erl, Ernst Bretterklieber - Niederndorf, Frieda Schwaighofer - Niederndorferberg, Silvia Vogler - Rettenschöss, Bernadette Stöckl - Walchsee;

Franz Bittersam, diplomierter Sozialarbeiter, war schon bisher im SGS Untere Schranne ehrenamtlich als stellvertretender Obmann engagiert und ist den Gemeindevertretern und ordentlichen Mitgliedern daher bereits bestens bekannt. Dennoch freut sich Franz Bittersam sehr über das einstimmige Wahlergebnis und das Vertrauen, das ihm von allen Seiten entgegengebracht wird: „Meiner Vorgängerin, Helga Glaser, darf ich zunächst im Namen des gesamten SGS Untere Schranne herzlich dafür danken, dass Sie unseren Sprengel über so lange Zeit und so vorbildlich betreut und begleitet hat.“

Pflegebedarf vorbereiten. Immerhin leben in unserem Zuständigkeitsbereich rund 13.000 Bürgerinnen und Bürger.“



Franz Bittersam, Helga Glaser und Anita Kitzbichler; (Fotos Sozialsprengel)

29.000 Stunden Pflegearbeit im letzten Jahr

Franz Bittersam, im Brotberuf Geschäftsführer der Johanniter Tirol, sieht im Bereich der Pflege die größten Herausforderungen für die Zukunft des Sprengels. „Bereits im letzten Jahr hat das dreißigköpfige Team knapp 29.000 Stunden Pflegearbeit geleistet. Im Vergleich mit dem Vorjahr eine Steigerung von 10 Prozent. Aufgrund der demographischen Entwicklung müssen wir uns auf weiterhin steigenden Betreuungs- und

In 3.000 Stunden fünfmal rund um die Welt

Der letzte Rechenschaftsbericht brachte auch noch ein weiteres interessantes Detail zum Vorschein: Im Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne, dem die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee angehören, legten die Sprengelmitarbeiter im Berichtsjahr 2018 für die Betreuung der Gemeindebürger eine Wegstrecke von insgesamt 190.000 Kilometer zurück. Das sind knapp fünf

Weltumrundungen. Der Zeitaufwand für diese Fahrstrecke: ca. 3.000 Arbeitsstunden.

Telefonische Erreichbarkeit ab Juni 2019:

Persönliche Ansprechpartner zu Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8 – 13:00 Uhr

Unser Anrufbeantworter wird von Montag bis Freitag von 13 – 16:00 Uhr und an Samstag/ Sonn- und Feiertagen von 9 – 12:00 Uhr abgehört, wir rufen Sie zurück!

Allgemeine Anfragen, Stornierungen oder dergleichen sollen in der Bürozeit erfolgen!

Weiters möchten wir darum bitten, unsere MitarbeiterInnen nicht auf den Diensthandys oder privat anzurufen. Wir bitten um Verständnis.

sommer:KIK - Die KreativWorkstatt für Kids von 6 – 18

Schon mal ein Raumwunder gebaut, mit einem Gitarrenvirtuosen gespielt oder auf den Brettern, die die Welt bedeuten gestanden?

Das und vieles mehr gibt es auch heuer wieder in einem abwechslungsreichen Programm bei sommerKIK – der Kreativakademie für junge Menschen von 6 – 18 Jahren – zu entdecken und zum Ausprobieren. Da hat Langeweile garantiert keinen Platz!

In insgesamt 15 Workshops (vom 11.07. – 09.08.2019) können junge Menschen ihre Talente entdecken, entfal-

ten und sich spielerisch kreativ weiterentwickeln. Das Angebot ist breit gefächert: von Malerei bis Tanz, von Musik bis Theater, von Architektur, Design und Handwerk bis Upcycling, von der Schreibwerkstatt bis zum Skateboardbau steht alles auf dem Programm, was Spaß macht.

Professionelle WorkshopleiterInnen ermöglichen ein spielerisches Eintauchen in die phantastische Welt von Kunst und Kultur.



Workshops sommer:KIK 2019

Workshop	Titel	Inhalt	Alter	Ort	Datum	Uhrzeit
1	Let's dance!	verschiedene Tanzrichtungen	8 – 18	VZ Kössen	11.07. - 13.07.	13 – 20 h
2	Was war das einmal?	Upcycling	6 – 10	Bibliothek Walchsee	15.07. - 17.07.	10 – 14 h
3	Storyboarding & Comiczeichnen	Storyboard Ghostwriters	ab 10	H.-Henzinger-Schule Kufstein	15.07. - 17.07.	10 – 14 h
4	Moving Visions	zeitgenössischer Tanz	ab 10	FH Kufstein	15.07. - 17.07.	10 – 14 h
5	Young writers in the City	Textwerkstatt	8 – 18	fein.kost Kufstein	15.07. - 19.07.	10 – 14 h
6	Von Träumen und Räumen	Architekturwerkstatt	ab 8	H.-Henzinger-Schule Kufstein	22.07. - 26.07.	9.30 – 16 h
7	Wunderwesen	Malerei & Grafik	8 – 14	H.-Henzinger-Schule Kufstein	22.07. - 26.07.	10 – 14 h
8	LEICHT-gewicht	Design & Handwerk	8 – 14	H.-Henzinger-Schule Kufstein	29.07. - 02.08.	10 – 14 h
9	Die Bretter, die die Welt (be)deuten!	Theater & Musik	ab 8	FH Kufstein	29.07. - 02.08.	10 – 15 h
10	Dance with me!	Tanzwerkstatt	6 – 10 11 – 14	LMS Ebbs Haus Aniser	29.07. - 31.07.	10 – 12 h 13 – 16 h
11	Gitarre (für Leichtfortgeschr.)	Musik	ab 12	LMS Kufstein Festspielh. Erl	02.08. - 03.08.	10 – 15 h
12	Flamenco	Tanz	ab 12	FH Kufstein Festspielh. Erl	02.08. - 03.08.	10 – 15 h
13	Kunstexperimente für jeden!	Malerei	12 – 18	H.-Henzinger-Schule Kufstein	05.08. - 08.08.	10 – 14 h
14	Reycyle me up!	Reycycling & Upcycling mit Textilien	ab 11	H.-Henzinger-Schule Kufstein	05.08. - 09.08.	10 – 14 h
15	Bau dein eigenes Board	Skateboardbau	ab 12	H.-Henzinger-Schule Kufstein	07.08. - 09.08.	10 – 14 h

Infos und Anmeldung zu den Workshops:

- 1) **online** unter www.rm-kuusk.at/sommer-kik
- 2) **per Telefon** 0660 244 3086 – MI 17–19 und FR 15–17 Uhr

Jahresfest und Tag der offenen Tür bei den Stebbstl in Niederndorf

Vor fast drei Jahren haben wir die neuen, großzügig gestalteten Räumlichkeiten in unserer Kinderkrippe „Stebbstl“ bezogen.

So können wir täglich bis zu 24 Kindern in zwei Gruppen eine liebevolle und professionelle Betreuung anbieten. Durch unsere ganztägige und ganzjährige Öffnungszeit haben Eltern die Möglichkeit, Arbeit und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen.

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 17:00 Uhr und am Freitag von 7:00 bis 14:00 Uhr. Informationen und Anmeldungen finden nach telefonischer Terminvereinbarung jeden Dienstag statt.

Wir feiern heuer unser Jahresfest und laden zum Tag der offenen Tür alle Interessierten ein, um unsere Kinderkrippe zu besichtigen.

Wann:

Samstag den 06. Juli 2019 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Wo:

Kinderkrippe „Stebbstl“ Walchseestraße 17, 6342 Niederndorf

Programm:

Kasperltheater, Kinderschminken und eine Yogavorführung der Kinder.



Wir freuen uns auf Euer Kommen!

**Kinderkrippe „Stebbstl“
Renate Recla
Tel. 0664/73040891**

Viel Action im Waldschwimmbad Niederndorf

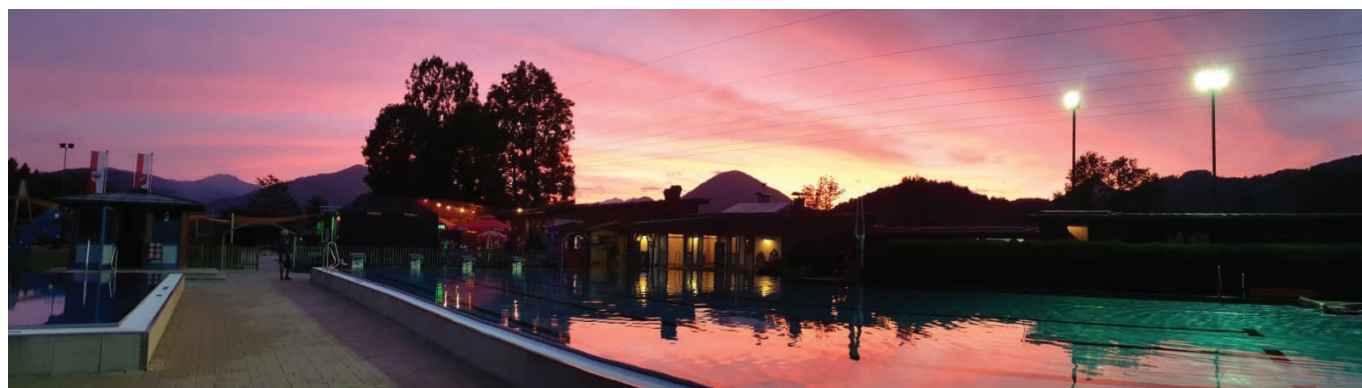
Tschill-Wirt Helmut Astl hat wieder ein tolles Programm für unser Waldschwimmbad zusammengestellt. Das sind die Höhepunkte:

**Legendäre Vollmondpartys am
16. Juli und am 15. August
Schwimmbetrieb bis 23 Uhr!**

**Tschill & Jump
das ultimative Gaudi-Turmspringen
für Jung und Alt am
Samstag, 10. August ab 13 Uhr**



(Fotos Horst Kaindl)



Ein Kindergartenjahr geht zu Ende...

Das Kindergartenjahr 2018/19 geht mit großen Schritten dem Ende zu. Zeit, um auf spannende letzte Monate zurückzublicken.

Beim diesjährigen großen Niederndorfer Faschingsumzug waren wir mit dem Kindergarten natürlich mitten drin. Als Regenbogenfische „schwammen“ wir rund um das Dorf. Während einer langen Vorbereitungszeit hörten wir die Geschichte vom Regenbogenfisch und lernten dabei, dass Teilen sehr wichtig ist. Wir bastelten das Kostüm, sangen verschiedene Lieder und lernten Tänze. Mit viel Spaß und Elan waren sehr viele Kinder vom Kindergarten mit dabei.

In Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule Niederndorf konnten wir in unserem Garten einen Pavillon errichten. Dieser neu errichtete Bereich lädt zum Verweilen ein, fördert die Phantasie bei verschiedenen Rollenspielen und ist ein gemütlicher Rückzugsort. Vielen Dank an alle Beteiligten, die voller Einsatz mitgewirkt haben.

Mit Ende April haben wir Julia Erhardter, Kindergartenpädagogin in der Bienengruppe, in den Mutterschutz verabschiedet. Wir wünschen dir, liebe Julia, alles Gute und viel Gesundheit für dich und deinen Nachwuchs. Seit Juni ist daher Magdalena Schaller bei uns. Die gebürtige Osttirolerin wohnt in Niederndorf und wir freuen uns, sie in unserem Team willkommen zu heißen.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres feiern wir am 28.06.2019 um 10:00 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche, wozu alle recht herzlich eingeladen sind.

Und schon sind die Sommerferien da. In der Sommerbetreuung bieten wir berufstätigen Eltern die Möglichkeit,



PTS-Schüler und Väter errichteten einen Pavillon (alle Fotos Kindergarten)

ihre Kinder für insgesamt 6 Wochen in den Kindergarten zu bringen. Mit einem vielseitigen Ferienprogramm versuchen wir den Sommer kurzweilig zu gestalten.

Wir wünschen allen Leserinnen, Lesern und Kindern einen schönen Sommer und eine schöne Urlaubszeit. Allen SchulanfängerInnen wünschen wir einen guten Start in eine spannende Schulzeit.

**Kindergartenleiterin
Daniela Leo-Sparber**



Mut tut gut

Sonnenschein, hurra! Die zweiten Klassen sind im Waldschwimmbad. Fleißig trainieren alle und verbessern ihre Schwimmkenntnisse. Zum Abschluss dürfen die Kinder noch etwas Besonderes machen – Rutschen oder Springen. Maria meint: „Ich springe vom Dreimeterturm!“ Die Lehrerin staunt und fragt: „Vielleicht magst du ja vom Einmeterbrett springen?“ Das Mädchen schüttelt den Kopf, klettert mit einigen Burschen auf den Turm, lässt ihnen den Vortritt und dann – springt sie! Lachend taucht sie auf und schwimmt an den Rand. Wow! Alle staunen.

Wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende entgegen. So viel gelernt, so viele Ereignisse in einem Schuljahr! Fleißig gelernt haben alle. Die Erstklassler*innen können Lesen, Schreiben und Rechnen, die zweiten Klassen lernten die Malsätzchen fleißig und feierten ihre Erstkommunion, die dritten Klassen wissen jetzt über Niederndorf genau Bescheid und die vierten Klassen schafften ganz viel: Schularbeiten schreiben, den Radführerschein machen, alles über Tirol lernen, sich bereit machen für die Neue Mittelschule oder fürs Gymnasium. Soziales Lernen in allen Facetten, tagtäglich. Zusammenarbeiten. Sich anstrengen. Sich selber und den anderen etwas zutrauen. Fleißig sein. Verantwortung und Eigenverantwortung übernehmen. Das Beste aus den Gegebenheiten machen. Annehmen, was kommt. „Jede*r ist anders anders“ – akzeptieren und als Bereicherung erleben. Auf das schauen, was gelingt. Einander unterstützen. Konflikte friedlich mit Worten lösen. Fröhlich sein. Lachen.

So viele Veranstaltungen – der Fachingsumzug mit 96 Pirat*innen, Feste wie Schulgottesdienste, Buchstabenfest, Füllfederfest, Weihnachtsfeiern, Lesenächte, Interesse für die



Beim Schwimmen

Umwelt beim Sammeln von Klimameilen, beim Forschen in Feld und Wald zeigen, sportlich unterwegs sein beim Wandern, beim Eislaufen, beim Skifahren, in der Forstmeile, beim Schwimmen, beim Basketballspielen, beim Triathlon, beim Bogenschießen, Veranstaltungen, bei denen es um die Sicherheit und Gesundheit geht, Kulturelles wie Mitmachkonzerte, eine Theaterfahrt nach Innsbruck, Lesungen. Wir denken an andere beim Füllen der Weihnachtspakete mit Grundnahrungsmitteln, beim Schreiben der Osterkarten für alte Menschen. Schüler*innen und Studentinnen schnuppern bei uns oder machen ihr Praktikum. Vernetzungstreffen gibt es mit dem Kindergarten und mit der Neuen Mittelschule. Kennenlernta-

ge für die neuen großen und kleinen Schüler*innen und Informationsabende für ihre Eltern finden statt.

Ein ganz herzliches Danke allen, die zum Gelingen dieses Jahres beigetragen haben – Lehrer*innen, Schüler*innen und ihren Eltern, allen Tätigen in der Tagesbetreuung, dem Schulwart und seinem Team, Lesepatinnen, Schülerlots*innen und der Gemeinde – für euren Einsatz, euer Engagement, euer Bemühen und Zusammenhalten, eure Verlässlichkeit!

Einen wunderschönen Sommer, dem nötigen Quäntchen Mut und ganz viel Freude wünscht Ihnen allen

**Ihre Christine Kitzbichler,
Schulleiterin**



Burschen der 2 b bauen (alle Fotos VS)

Im Schulgarten der NMS wächst vieles, auch das Miteinander

„Wer sät, darf auch ernten!“, das galt in früheren Zeiten wie auch heute. Dem entsprechend groß ist auch die Begeisterung und das Interesse für einen Teil unserer Schuljugend, in unserem Schulgarten aktiv tätig zu sein.

Schon im März, es lag noch teilweise Schnee, konnten Jugendliche wie auch Erwachsene unter fachkundiger Anleitung von Herrn Rupert Mayr erleben, wie Obstbäume richtig geschnitten und „erzogen“ werden. Auch der Marillenbaum wie der Weinstock im Pfarrhof wurden in die Verjüngungskur mit einbezogen. Im April und Mai wurde die Kräuterspirale gepflegt, das Hochbeet bepflanzt, es wurde geackert, gejätet und geschnitten, was eben fleißige Hände in einem Garten machen. Dieser Fleiß trägt natürlich „Früchte“. So konnten schon frische Radieschen und Aufstriche mit frischen Kräutern von unseren emsigen Schulgartenkindern verspeist werden.

Besonders in heutiger Zeit soll unsere Schuljugend Möglichkeiten haben, auch in der Schule zu erleben, dass es



eine schöne und bereichernde Aufgabe ist, einen Garten zu pflegen, säen und ernten, gesunde Lebensmittel selbst zu produzieren, zu lernen, im Einfachen das Große zu erkennen.

„Aus der Fülle dürfen wir schöpfen, wachsen und gedeihen lassen, ernten!“, das soll weiterhin unsere begeisterte Schuljugend beflügeln, wachsen im Schulgarten, miteinander!

Danke all jenen, die das Projekt Schulgarten unterstützen, besonders Fa. Mayerhofer, Gartenbau in Kufstein, die uns schon viele Jahre großzügig unterstützt mit Erde für unser Hochbeet, Gemüsepflanzen wie auch Kräuterpflanzen, um die Kräuterspirale zu ergänzen.

Ingrid Ritzer

Fit für den Klimawandel

Zwei ehemalige Schülerinnen, die nun das Gymnasium Kufstein besuchen, haben im Zuge eines Schulprojektes mit unseren Schülern und Schülerinnen gekocht.

Im Rahmen des Alternativen Pflichtgegenstandes „Ernährung und Gesundheit“ wurde beim Erstellen eines 3-Gänge-Menüs besonders auf die Verwendung regionaler Zutaten geachtet.

Das Projekt soll Schüler und Schülerinnen anregen, in Sachen Ressourcenverbrauch und CO₂ – Ausstoß umzudenken.

Alle waren mit viel Einsatz dabei!



Das Poly in der Zielgeraden, das Poly wird es weiter geben

Der Sommer ist da. Um die ganz kleinen Kollegen von nebenan vor zu viel Sommer und Sonne zu schützen, baute unsere Holz/Bau-Truppe kürzlich ein Pavillon über die Sandkiste des benachbarten Kindergartens.

Weil nämlich im Poly nicht nur Grundrechnungsarten, Rechtschreibung und Vokabeln gepaukt werden, gehören abwechslungsreiche Werkstättenstunden auch dazu. Maschinenprogrammierung wird mittels Lego-Mindstorm-Programmen geübt, das Wirtschaftsleben in Planspielen nachempfunden. Zeitgeschichte und Körper- und Sexualkunde waren Schwerpunkte im abgelaufenen Schuljahr. Ganz aktuell lernten unsere manchmal waghalsigen Schützlinge hoffentlich ein paar lehrreiche Lektionen zu den Themen Unfallgefahren und Alkohol in einem Verkehrssicherheits-Workshop.

25 waren es im Schuljahr 2018/19. Sieben Mädchen und 18 Burschen wurden in den Fachbereichen Multitechnik und Dienstleistungen auf das Berufsleben vorbereitet. Weil die Berufsorientierung für die Wahl des richtigen Lehrplatzes bei uns großgeschrieben wird, durften die Aspiranten wertvolle Erfahrungen in zwei Schnupperwochen in Betrieben der Umgebung sammeln. Dabei sind zwei Umstände hervorzuheben: erstens ist das Lehrstellenangebot so gut wie viele Jahre zuvor nicht, Lehrlinge werden teils dringend gesucht, und zweitens bekommen wir immer sehr gute Rückmeldungen aus den Firmen über unsere Schülerinnen und Schüler. Dazu trägt bestimmt auch die intensive Vorbereitung darauf bei uns in der Schule bei. Die gewünschten Lehrstellen sind also auch für dieses Jahr garantiert.

Trotzdem wird ein Schüler nach diesem Jahr in eine höhere Schule wech-



Die Holz/Bau-Truppe errichtete für den Kindergarten einen Pavillon;



PTS-Schüler erhielten einen Einblick in das Vermessungswesen (alle Fotos PTS)

seln. Nach dem Poly stehen eben viele Wege offen...

Und das wird auch so bleiben! Oft gehörte Gerüchte vermelden ein Ende der Polytechnischen Schule in Niederndorf. Dem ist nicht so, das Poly für Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Niederndorf, Ebbs, Erl und Niederndorferberg wird es auch weiterhin geben! Für das Schuljahr

2019/20 liegen bereits wieder Anmeldungen für einen mindestens ein-klassigen Betrieb vor, und dieser Trend wird sich wohl über die nächsten Jahre fortsetzen.

Das Herbstprogramm der Erwachsenenschule Niederndorf

Kurse an der Neuen Mittelschule Niederndorf:

• **Mal- und Zeichenkurs** mit dem Künstler Nikolaus Kurs. Anmeldungen und Infos bei Nikolaus Kurz, Tel. 0664 4222249;

• **Trachtennähkurs und allgemeiner Nähkurs** mit Frau Christine Ehrenstrasser, Beginn im November 2019, Informationen und Anmeldung bei der Kurslehrerin unter Tel. 0680 1303927;

Landestheaterfahrten nach Innsbruck:

Sonntag, 13.10.2019, „Die Schattenkaiserin“ - Musical für 30 Personen;

Sonntag, 17.11.2019, „Der Menschenfeind“ - Komödie für 20 Personen;

Sonntag, 12.01.2020, „Wolfgang Amadeus“ - Tanztheater für 30 Personen;

Sonntag, 01.03.2020, „Regioletto“ Oper von Verdi für 30 Personen;

Sonntag, 17.05.2020, „Freischütz“ - romantische Oper für 10 Personen;

Spezielle Kulturangebote - Bildungsreisen:

• **Kultur in Tirol im Mittelalter: Schwaz, Hall und Innsbruck** - Tagesfahrt zum Jubiläum 500 Jahre Kaiser Maximilian, am **Samstag, 14. September 2019**, Abfahrt um 8.00 Uhr an der Landhauptschule Niederndorf. Kinder bis 15 Jahre frei (besonders geeignet ab der 2. Klasse Volksschule). Gesamtkosten für die Busfahrt, alle Führungen und Eintritte pro Erwachsener EUR 48,- (siehe Bild unten)



• **Kultur in Wien, Weinviertel, St. Pölten** mit der ÖBB, von **Montag, 7. bis Donnerstag, 10. Oktober 2019**. Interessierte bekommen das Detailprogramm!

• **Advent in der Nachbarschaft und doch daheim - Adventreise nach Südtirol**, von **Montag, 02. bis Freitag, 06. Dezember 2019**, mit Spezialprogramm und Wellness im Falkensteinhof in Vals. Interessierte bekommen das Detailprogramm!

• **Sonntag, 03.11.2019, „Reiserückblick Ukraine und Malta“**, Gasthaus Kuhstall, ab 14.00 Uhr - herzliche Einladung!

Alle Anmeldungen für die Kulturreisen und Landestheaterfahrten bei Rupert Mayr, rupert@rupertmayr.at oder Tel. 0664 73431048!



Ankündigung Jungimker- und Anfängerkurs 2020

Der Bienenzuchtverein Niederndorf und Umgebung veranstaltet gemeinsam mit den Imkermeistern der Imkerschule Imst wieder einen Anfängerkurs.

Der Wochenkurs geht ganztägig von Montag, 20.01.2020 bis Donnerstag, 23.01.2020. Der Praxiskurs ist am Freitag, 15.05.2020 auf einem Bienenstand in unserem Vereinsgebiet. Am 10.10.2019 findet dazu im Medienraum der NMS ein Vorbereitungsabend mit OM WL Stefan Käser statt.

Voranmeldung zum Kurs unter E-Mail federspiel.alois@gmail.com oder Handy 0664/73959965.



Tolle Erfolge der Landesmusikschule Untere Schranne

Das Sommersester 2019 war an der Landesmusikschule Untere Schranne eine Zeit der besonderen musikalischen Herausforderungen und fächerübergreifenden Veranstaltungen.

Die Teilnahme am Landeswettbewerb prima la musica 2019 vom 18. - 22. Februar in Meran brachte tolle Ergebnisse für unsere Ensembles und Solisten:

1. Preis in der Kategorie offene Kammermusik, Ensemble „The Plucking Strings“ AGII Kammermusik für Zupfinstrumente (Eric Kugler, Lena Ritzer – Klassen Johanna Zass/Gitarre und Maria Wieser/Violine)

1. Preis in der Kategorie Kammermusik in offenen Besetzungen „Die V(i) erspieler“ AGII (Anna und Lena Pfisterer, Janina Ritzer, Lena Ritzer – Klassen Johanna Zass/Gitarre, Hackbrett, Maria Wieser/Violine und Christine Bachmann/Klavier), zwei 3. Preise Tenorhorn Solo AG I und AG II (Florian Schindlholzer und Matthäus Schwaighofer – Klasse Andreas Fuetsch/Tenorhorn, Klavierbegleitung - Christine Petermann).

Ganz hervorragend lief es für das Quintetto Adretto AGI in der Kat. Kammermusik in offenen Besetzungen, mit einem ausgezeichneten 1. Preis in Meran und einem 2. Preis beim Bundeswettbewerb in Klagenfurt. (Jolina Althoff, Hannah Gruber, Josef Stocker, Sabrina Stangl und Martin Grünbacher – Klassen Maria Wieser/Violine, Christine Bachmann/Klavier und Hans Maier/Saxofon)

Auch das Jugendblasorchester der LMS Untere Schranne mit rund 33 Teilnehmern unter der Leitung von Benjamin Sathrum bot eine tolle Leistung beim diesjährigen JBO-Wettbewerb am Sonntag, den 31.3. im Stadtquartier in Kufstein. Gerade die Teilnahme an Wettbewerben - bedingt auch durch



Die Preisträger von prima la musica 2019 gaben ein Konzert (Foto Birgit Schwaighofer)



Klassenabend „Blech“ (Foto Musikschule)

ein allgemein hohes Niveau - erfordert von unseren jungen Menschen, neben Begabung besonders viel Disziplin und viel Zeitaufwand fürs Üben und Vorbereiten. Und das wichtigste: Begeisterung und Freude an der Musik dürfen nicht zu kurz kommen, um letztendlich gemeinsam mit Lehrern und Eltern zu einem ganzheitlich positiven Ergebnis zu kommen.

Das große Benefizorchesterkonzert „Musik schlägt Brücken“ am 19. Mai in der Pfarrkirche Ebbs (heuer bereits zum 14. Mal) fand wieder großen Anklang beim zahlreichen Publikum, ein herzlicher Dank für das wunderbare Spendenergebnis von 3.070 Euro. Die wertschätzenden und berührenden

Rückmeldungen von vielen Seiten bestätigen alle Mitwirkenden in dem Bemühen, diese besondere Veranstaltung auch in den nächsten Jahren weiterzutragen.

Mit dem Abschlusskonzert in Ebbs, dem Openair in Niederndorf, dem Tanzklassenabend in Ebbs und der Mitwirkung einiger ausgewählter Ensembles beim „Triumphmarsch Konzert“ im Festspielhaus Erl wurde ein sehr aktives und interessantes Musikschuljahr abgeschlossen.

Einen schönen Sommer wünscht

Hans Maier mit dem Team der Landesmusikschule Untere Schranne

Als die Brücke über den Inn gebaut wurde...

„Die neue Innbrücke in der Unteren Schranne ist fertig“, so schreibt der **Tiroler Grenzbote** am 21.8.1929. Am 12. August wurde die zwischen Oberaudorf und Niederndorf erbaute Brücke für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Chronist **Otto Hauser** blickt auf die damaligen Ereignisse zurück.

Ein seit den 1870-iger Jahren immer wieder angedachtes und diskutiertes Projekt der Länderverbindung mit der Innbrücke konnte endlich in neunmonatiger Bauzeit verwirklicht werden, und es herrschte natürlich große Freude und Erleichterung auch bei den Mitgliedern der Niederndorfer Gemeindevertretung, so bei Bürgermeister Thomas Enk und den Gemeinderäten Christian Ritzer, Sebastian Baumgartner, Nikolaus Ritzer, Johann Georg Feller, Peter Sausgruber, Alois Waldner, Georg Ritzer und Hugo Pichler.

Für Sonntag, den 8. September 1929 wurde von der Gemeinde, dem Verschönerungs- und Verkehrsverein und den bayerischen Nachbarn eine große feierliche Einweihungsfeier mit umfangreichem Festprogramm organisiert. Bereits am Samstagabend wurde in Niederndorf eine „Serenade“ zur Einleitung gegeben.

Am Sonntag Vormittag strömten tausende Menschen von beiden Innufeln der Brücke zu, um dem Einzug vieler Geistlichkeit, Prominenz und dem denkwürdigen Festakt beizuwohnen. In der Brückenmitte war der Feldaltar aufgebaut. Hochwürden Weihbischof Johannes Filzer aus Salzburg, assistiert von den Pfarrern Berchtenreiter aus Oberaudorf und Schguanin aus Niederndorf, zelebrierte den Festgottesdienst und nahm dann die Weihe der Brücke vor. Nach der Festansprache von Bischof Filzer und Bürgermeister Thomas Enk folgten Glückwunsch-, Dank- und Festansprachen



Die Niederndorfer Gemeinderäte bei der Einweihung der Innbrücke im September 1929: von links Fankhauser Johann (Huberer), Ritzer Georg (Prosl), Waldner Alois (Marx), Baumgartner Sebastian (Berndl), Ritzer Christian (Liendl), Feller Johann Georg (Kaufmann), Ritzer Nikolaus (Behambauer), Bürgermeister Enk Thomas (Schuster), Pichler Hugo (Schmied)



Hinten Weihbischof Johannes Filzer, vorne von links Tiroler Landeshauptmann Dr. Franz Stumpf, Bayerischer Ministerpräsident Dr. Heinrich Held mit seiner Gattin, die als Brückenpatin auftrat;

vom Tiroler Landeshauptmann Dr. Stumpf, dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held und einigen weiteren Beteiligten.

Endlich trat die Gattin von Dr. Held als Brückenpatin in Aktion und sprach beim Durchschneiden der blau-weißen und rot-weißen Trennbänder folgende Weiheworte:

„Möge die neue Brücke eine Mittlerin des Segens sein für Bayern und Tirol, mit dem es noch inniger als bisher verbunden sein möge, ein ewiges Zeichen treuer, unlösbarer Freundschaft, markiger und unbeugsamer Schaffenskraft nach schwersten Zeitläufen, ein Mahnmal zu gemeinsamer Arbeit und Opferbereitschaft an unsere Jugend! Das walte Gott!“

Danach formierte sich die gewaltige Versammlung zu einem großartigen Festzug, der mit seinen 20 Fahnen, 4 Musikkapellen und male-
rischen Trachtenformationen allen Festgästen große Freude bereitete. Der Marsch ging nach Niederndorf zum Gasthof Post. Hier wurden wei-
tere Reden geschwungen und der Mittagstisch genossen, wobei Küche und Keller vom Postwirt bestens ge-
lobt wurden. Nachmittags ging es im Autokonvoi in herrlicher Natur zum Walchsee. Bei einer Kaffejause im prächtigen Strandcafé des Herrn Karl am See wurde zur „Rast“ geladen.



In der Mitte der Brücke wurde der Altar für die Feldmesse aufgebaut!

Den Abschluss des Festtages bildete dann der Besuch der Schießstätte der Königlich Privilegierten Feuerschützen-Gesellschaft Oberaudorf. Die Böller krachten, die Stutzen knatterten und die Festgäste erfreuten sich über die Schießergebnisse. Weihbischof Filzer im Ornat gab noch einen Schuss auf die Ehrenscheibe ab, erzielte einen Blattschuss und gewann zu aller Überraschung die Ehrenscheibe. So ging ein herrlicher, beeindruckender Festtag zu Ende, der Bayern und Tirolern noch lange in Erinnerung bleiben sollte.

Der Verkehr steigerte sich mit der neuen Brücke sehr stark. 1932 wurde die Mauterhebung auf den Konkurrenzstraßen eingestellt und 1939 die Straße Oberaudorf – Kössen zur deut-

schen Reichsstraße ernannt. Im Jahr 1948 wurde der österreichische Teil zur Bundesstraße erklärt.

Im Juni 1930 lag dann die endgültige Bauabrechnung der Landesbau-
direktion vor. Aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse des Winters 1928/29 ergab sich leider eine große Kostensteigerung, welche die Finanzen der beteiligten Gemeinden enorm belastete. Lag das Angebot bei der Vergabe bei 389.019,-- Schilling, so waren jetzt Gesamtkosten von 544.591,-- Schilling zu finanzieren.

Die Gemeindehaushalte waren mit diesen hohen Belastungen überfordert, und so kam es am 16. Dezember 1935 zu einer Zwangsversteigerung im Bezirksgericht Kufstein. Von den

Gemeinden der Unteren Schranne konnten Grundstücke, Wald- und Wiesenflächen, Schul-, Feuerwehr- und Wohnhäuser sowie das Mauthaus, von der Gemeinde Buchberg sogar das unproduktive Kaisergebirge versteigert werden. Jedoch wurde die Versteigerung mangels Bieter abgebrochen. Erst 1945 befreite das Land Tirol die Gemeinden von dieser Schuldenlast.

50 Jahre hielt die damalige Innbrücke den Verkehrsbelastungen stand, bis es im Jahre 1979 zu einem Brücken-Neubau und der Brückenverschiebung auf den alten Standort kam, was wieder ein imposantes technisches Meisterwerk der Brückenbaukunst zeigte.

Über Hinweise, Fotos, Zeitungsausschnitte, alte Andenkenbilder und Dorfansichten, Postkarten udgl. zu gemeindengeschichtlichen Themen ist der Chronist dankbar und interessiert. Gesucht wird immer noch ein Foto vom heiligen Grab in der Kirche und dem 1908 gegenüber dem Gasthof Post errichteten Kaiserdenkmal. Beide Themen hatten bis in die 1960er Jahre Bestand.

**Otto Hauser, Tel. 0699 10225270
E-Mail: ottohauser47@gmail.com**



Blick von der Innbrücke nach Tirol

Der Blick von der damals neuen Innbrücke nach Tirol! (alle Fotos Ortschronik)

Rückblick auf den Schützenjahrtag der Schützenkompanie Niederndorf

Mit einem Festgottesdienst und einer Ehrerbietung am Kriegerdenkmal beging die Kompanie ihren Schützenjahrtag.

Im Anschluss an diese Feierlichkeit wurde die 6. Jahreshauptversammlung unter der Führung von Hauptmann Hannes Schwaighofer abgehalten. Bgm.-Stv. Gerhard Jäger, Niederndorf, Bgm. Elisabeth Daxauer, Niederndorferberg, und Bgm. Georg Kitzbichler, Rettenschöss, nahmen daran teil.

Im Schützenjahr 2018 fanden 11 Ausrückungen mit „voller“ Kompaniestärke statt, hauptsächlich Veranstaltungen im Dorf.

Nach den Tätigkeitsberichten von Hauptmann, Obmann, Kassier und Schriftführer wurde ein sehr verdienstes Mitglied der Kompanie geehrt: Zgf. Hans Buchauer erhielt die Verdienstmedaille der Kompanie in „SILBER“ für seine Verdienste in der SK Niederndorf verliehen.

Ganz besonders erfreulich ist auch die Neuaufnahme von drei charmannten Marketenderinnen. Die Kompanie freut sich über den Eintritt von Antonia Leo, Michelle Sollhart und Carmen Weihrer. Neu eingetreten in die Kompanie ist auch Dominik Wagner als Schütze. Insgesamt zählt die Kompanie nun 38 Aktive. Junge Mitglieder tun sicherlich gut. Besonders erwähnenswert ist, dass sich die vier Neuaufnahmen gleich von Anfang an mit vollem Engagement in die Kompanie einbrachten und beim Faschingsumzug auf dem Faschingswagen mit Eifer mitwirkten. Es wäre natürlich ein Herzenswunsch der Kompanieführung, wenn das Interesse bei der Bevölkerung, der Schützenkompanie beizutreten, so weitergeht.



Ehrenbezeugung beim Kriegerdenkmal im Anschluss des Festgottesdienstes



Hptm. Hannes Schwaighofer mit dem Geehrten Zgf. Hans Buchauer sowie Bgm. Elisabeth Daxauer, Bgm.-Stv. Gerhard Jäger und Obmann Hanspeter Ritzer

Wir Schützen sind ein netter „Haufen“, traditionsverbunden aber auch mit einem Hang, neue Wege zu gehen – wir pflegen den Kontakt mit unseren Gemeindebürgern und organisieren Veranstaltungen, die nicht nur der Kompanie, sondern auch den Gemeindebürgern zugute kommen. Wir denken dabei an das jährliche Törggelen oder unseren Stand beim Martinimarkt.

mannschaft belegte den ausgezeichneten 3. Platz, die Herrenmannschaft errang den hervorragenden 2. Platz. Erster bei den Damen wurde unsere Marketenderin Raphaela Ritzer, erster bei den Veteranen Zgf. Adi Praschberger – beiden darf recht herzlich gratuliert werden.

**Mit dem Tiroler Schützengruß
Schützenkompanie Niederndorf**

Sportlich gesehen nahmen wir am Nikolausschießen 2018 teil. Die Damen-

Abwechslungsreicher Konzertsommer der Musikkapelle Niederndorf

Das traditionelle Open Air der Landesmusikschule Untere Schranne war der Auftakt zur beliebten Konzertreihe beim Musikpavillon.

Weiter geht es dann an mehreren Donnerstagen mit den Sommerkonzerten der Musikkapelle, wobei unsere örtlichen Wirte die Verpflegung übernehmen. Ein Gastspiel wird die Bundesmusikapelle Landl am 11. Juli geben. Das genaue Programm finden Sie unten.

Erstmals organisiert die Musikkapelle heuer ein **Weinfest**. Am **Samstag, 24. August** spielt die Musikkapelle Poppenhausen ab 18:00 Uhr auf, wenn bei hoffentlich hochsommerlichen Temperaturen der eine oder andere edle Tropfen verkostet wird.



Der Vorplatz zum Musikpavillon mit der mobilen Überdachung bietet sich für gesellige Abende an lauen Sommerabenden an!

Herzliche Einladung zu den Sommerkonzerten

Wir laden herzlich zu unseren Sommerkonzerten im mobil überdachten Musikpavillon beim Haus der Musik ein.

Donnerstag, 27. Juni – 18.30 Uhr
Open Air
Landesmusikschule
Untere Schranne
Bewirtung: Musikkapelle

Donnerstag, 4. Juli – 20.00 Uhr
Sommerkonzert
Bewirtung: Musikkapelle

Donnerstag, 11. Juli – 20.00 Uhr
Sommerkonzert mit der BMK Landl
„Narrisch guats vom Gradl“
Bewirtung: Gasthaus Gradl

Donnerstag, 18. Juli – 20.00 Uhr
Sommerkonzert
„Spezialitäten vom Gasthof Post“
Bewirtung: Gasthof Post

Donnerstag, 25. Juli – 20.00 Uhr
Sommerkonzert
„Gsund und Gschmackig“
Bewirtung: Gasthaus Kuhstall

Donnerstag, 8. August – 20.00 Uhr
Sommerkonzert
„Musti's Spezialitäten“
Bewirtung: Gasthaus Metzgerwirt

Samstag, 24. August – 18.00 Uhr
„Weinfest“
mit der Musikkapelle Poppenhausen
Bewirtung: Musikkapelle

Donnerstag, 29. August – 20.00 Uhr
Sommerkonzert
Bewirtung: Musikkapelle

Donnerstag, 5. Sept. – 20.00 Uhr
Sommerkonzert
„Okas'n“
Bewirtung: Musikkapelle

**Nach den Konzerten unterhält Sie
jeweils eine Tanzmusik.
Alle Veranstaltungen bei jeder
Witterung und freiem Eintritt.**



**Gemeinsam musizieren,
eine sinnvolle
Freizeitbeschäftigung,
die viel Freude bereitet
und verbindet.**

Wer sich für die Musik begeistert
und gerne ein Blasmusikinstrument
erlernen möchte, wendet sich bitte an:

Kapellmeister Josef Rupprechter
Telefon: 0680-3119347
manfred@alpenbummler.at

Obfrau Kathrin Huber
Telefon: 0664-6382660

Jugendreferent Michael Gesslbauer
Telefon: 0650-4206127

Finanzreferent Andreas Kitzbichler
Telefon: 0660-1472232
andikitz@gmail.com

Für nähere Auskünfte
oder Instrumentenvorführungen
sind wir jederzeit gerne bereit.

Wir freuen uns auf Dich!

www.musikkapelle-niederndorf.at

Generalversammlung des Kameradschaftsbundes Niederndorf

Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von der Bundesmusikkapelle Niederndorf musikalisch umrahmt wurde, und der anschließenden Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal eröffnete Obmann Paul Folie die jährliche Generalversammlung in Anwesenheit von 48 Mitgliedern.

Mit Interesse verfolgten die Ehrengäste, die Abgeordnete zum Tiroler Landtag Frau Barbara Schwaighofer, der Bürgermeister von Niederndorf Christian Ritzer, die Bürgermeisterin vom Niederndorferberg Elisabeth Daxauer, der Bürgermeister von Rettenschöss Georg Kitzbichler und der Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes Hermann Hotter den Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr durch den Obmann.

Bei den Neuwahlen unter der Leitung von Hermann Hotter wurde der amtierende Obmann Paul Folie einstimmig in seinem Amt bestätigt. Die Wahl des Vereinsvorstandes erfolgt ebenfalls einstimmig.

Hausherr Bürgermeister Christian Ritzer hob in seiner Ansprache das positive Wirken des Kameradschaftsbundes in den drei Gemeinden, Niederndorf, Rettenschöss und Niederndorferberg hervor, aber auch die sportlichen Erfolge der Kameradschaft seien beachtenswert.

Frau LAbg. Barbara Schwaighofer betonte die Wichtigkeit des Kameradschaftsbundes als stetiger Friedensmacher – für ein Europa des Friedens und nicht ein Kontinent der Konflikte. Die Kameradschaft steht für ein Miteinander und für Kontinuität, „da können sich gewisse europäische Länder ein Beispiel nehmen“ meint Barbara Schwaighofer. Besonders freut sie sich über die vielen Jung-Kameraden und deren Bereitschaft, auch wichtige Funktionen im Verein zu übernehmen.



Die Kameradschaft Niederndorf mit ihrer Kanone; (Fotos Kameradschaft)

Präsident Hermann Hotter unterstrich, dass Niederndorf eine Vorzeige-Kameradschaft ist. „Die starke Formation macht mich auch als Bezirksobmann stolz“, meinte er zu den Anwesenden. Er machte die Wichtigkeit des Bundesheeres, hinter dem die Kameradschaft geschlossen steht, deutlich. Leider kennen aber nur wenige Landsleute die wichtigen Sicherheitsaufgaben des Heeres. Weiters stellt er fest, dass eine geordnete Zuwanderung für Europa und dessen Entwicklung notwendig ist, auch die Kriegsgräberfürsorge auf Sardinien sei ihm ein großes Anliegen.

Für besondere Dienste um die Kameradschaft und langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: mit der Verdienstmedaille in Bronze, Hermann Schrödl - mit der Verdienstmedaille in Silber, Rudi Klingenschmid - mit der Verdienstmedaille in Gold, Josef Hörfarter und mit der Medaille in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft, Franz Bliem.

Für die 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Georg Kapfinger, Christian

Moser, Siegfried Scheurer und Sebastian Praschberger eine Urkunde. Mit der Medaille in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Franz Kaltschmid und mit dem Verdienstkreuz in Gold Siegfried Scheurer ausgezeichnet.

Obmann Paul Folie wurde für seine Verdienste um die Kameradschaft zum Ehrenobmann ernannt.



Ehrenobmann Paul Folie;

Feuerwehr-Bewerbsgruppe erstmals bei Bundesleistungsbewerb

Zum ersten Mal in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Niederndorf qualifizierte sich eine Bewerbungsgruppe (BG) für den Bundesleistungsbewerb (BFLB) in Österreich. Aufgrund der Top-Platzierungen in den letzten 3 Jahren darf unsere Kampfmannschaft im nächsten Jahr in St. Pölten am BFLB teilnehmen.

Unsere Kameraden absolvierten auch vor kurzem wieder ein grandioses Bewerbsgswochenende. Neben dem Sieg der Gästeklasse konnten sie sich auch jeweils den Tagessieg in Osttirol und im Bezirk Kitzbühel sichern. Zu guter Letzt erreichten sie nach dem KO-Bewerb in Kitzbühel den 1. Platz mit einer Rekordzeit von 39.56sec.

Wir gratulieren herzlich und hoffen, dass die Hochform noch lange anhält.



Die erfolgreiche Bewerbungsgruppe mit von links vorne Haselsberger Josef jun., Ehrensberger Matthias, Scheiblegger Johannes, Huber Sebastian jun., Stadler Gerhard und von links hinten; Buchauer Manuel, Buchauer Johann, Stadler Christian u. Kitzbichler Markus (Foto FF Niederndorf)

Komm zur Jungfeuerwehr Niederndorf!

**Du bist zwischen 11 und 15 Jahre alt?
Du möchtest etwas sinnvolles in deiner Freizeit tun? Du hast Lust auf Spiel, Spaß und Action? Du möchtest neue Freunde kennenlernen?**

Dann bist du bei der Feuerwehrjugend Niederndorf genau richtig. Werde Mitglied in der Feuerwehrjugend und zeige, was in dir steckt. Spannung, Action, Freundschaft, ein tolles Team und jede Menge Spaß machen dich zum Helfer von morgen!

Wie werde ich Mitglied?

Es ist ganz einfach, Feuerwehrjugend-Mitglied zu werden: Wenn du dich für

die Feuerwehrjugend interessierst, bist du erst einmal eingeladen, bei einem Jugendtreffen oder einer Jugendübung ganz unverbindlich zuzuschauen. Dafür nimmst du einfach mit zuständigen Jugendbetreuern Thomas Buse und Christian Kitzbichler Kontakt auf und vereinbarst einen Termin.

Deine Mitgliedschaft ist offiziell, sobald das zuständige Feuerwehrkommando deinen Beitritt annimmt und beschließt.

Übrigens: Die Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend ist kostenlos. Eine

entsprechende Versicherung sowie die benötigte Kleidung (Uniform) und Ausrüstung werden für dich von der Feuerwehr bereitgestellt!



FEUERWEHRJUGEND

ÖSTERREICH

Sei dabei!

Der Sportverein Niederndorf schaut zurück

Vom 07. - 09. Mai 2019 wurde das bereits 15. Internationale Pfingstmasters des SV Niederndorf veranstaltet.

Mit insgesamt 28 Mannschaften (12 Hobby, 8 Altherren & 8 Bambini) waren es aus diversen Gründen zwar 8 Teams weniger als im Vorjahr, aber dennoch muss man sagen, dass es qualitativ eines der besten Turniere bisher war. Auch das Wetter war optimal zum Kicken und auch für den abendlichen Besuch im Festzelt mit DJ Pyrit (Freitag), Dreirad (Samstag) und Volx Tirol (Sonntag). Die Stimmung im Festzelt war an allen 3 Tagen friedlich und fröhlich, so soll es sein.

Beim Bambiniturnier war wie im Vorjahr der FC Kufstein das Maß aller Dinge. Der SVN unterlag im Halbfinale Kufstein und im Spiel um Platz 3 war der FC Bad Häring um 1 Tor besser - somit Platz 4 für die Kleinsten des SVN in ihrem ersten großen Turnier vor toller Kulisse. Beim Altherrenturnier wollte der SVN die „Blamage“ mit Platz 10 vom Vorjahr vergessen lassen, und das gelang in eindrucksvoller Manier. Ein knapper 1:0 Finalsieg gegen den SK Ebbs ließ die Niederndorfer jubeln.

Beim Hobbyturnier mit Teams aus Deutschland, Vorarlberg und Niederndorfer Umgebung war es am Finaltag äußerst spannend. Schon die Gruppenspiele am Samstag waren umkämpft und jedes Team wollte sich einen Platz im Viertelfinale sichern. Schlussendlich siegte in diesem Jahr die Jugend vor der Erfahrung. Denn mit den „Blue Mountain Goats“ und dem Titelverteidiger, den „Koasabochteife“ aus Ebbs, waren 2 Teams mit jüngeren Spielern im spannenden Finale. Vor zahlreichen Zuschauern fiel der Siegtreffer erst 30 Sekunden vor Spielende zugunsten der „Blue Mountain Goats“. Es freut uns als Ver-



Die SVN-Bambinis mit Trainer Bernhard Schwaiger erreichten beim Pfingstmasters den 4 Platz! (Foto SVN)

anstalter natürlich, wenn einheimische Teams sich so wacker schlagen, bedanken uns auf diesem Weg aber nochmals bei allen Teams für die Teilnahme und hoffen auf ein Wiedersehen im Jahr 2020.

Wir wollen uns auch bei den Festbesuchern, den anwesenden Niederndorfer Vereinen, den Anwohnern, den Sponsoren und der Gemeinde Niederndorf recht herzlich bedanken.

Aber auch auf anderen Plätzen wurde zu Pfingsten gespielt. Die U8 und die U9 des SVN war dabei in Münster höchst erfolgreich. Die U8 sicherte sich den Sieg im Elfmeterschießen vor der WSG Wattens und unsere U9 verlor leider das Finalspiel ebenfalls gegen die WSG Wattens und erreichte Platz 2. Diese Leistung kann sich definitiv sehen lassen. Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler/innen und Trainer.

Mitte Juni wird dann „endlich“ auch der Meisterschaftsbetrieb für die Saison 2018/2019 beendet. In der Meis-

terschaftssaison 2018/2019 nahm der SV Niederndorf mit 12 Mannschaften (1 SPG mit Ebbs, Walchsee und Erl + 4 SPG mit Erl) am Meisterschaftsbetrieb und an der Tiroler Hallenmeisterschaft teil. Einige Teams scheiterten knapp an den Meister-Playoffs, aber für viele Teams ist auch der Vergleich im Unteren-Playoff eine Chance sich zu verbessern. Und das zeigten die Teams im Frühjahr ohne Wenn und Aber. Trotzdem ist es jetzt dann an der Zeit, sich ein paar Tage Ruhe zu gönnen, bevor es schon Anfang Juli bzw. Ende Juli im Nachwuchs wieder mit der Vorbereitung losgeht.

Ein letzter Dank an dieser Stelle somit nochmals an alle Sponsoren, Eltern, Trainer, Helfer und Zuschauer für die Unterstützung in der Saison 2018/2019 und hoffentlich auch 2019/2020.

DANKE

Schriftführer Armin Kuen

Mega-Erfolg für den Turnverein Niederndorf

Der 1. Mai gestaltete sich für den TV Niederndorf bei den LATUSCH-Meisterschaften (Leichtathletik/Turnen/Schwimmen) in Innsbruck so erfolgreich wie noch nie!

So belegten sowohl die Klasse Schüler weibl. mit Klara Ploner, Amelie Sausgruber, Marie Saurer (alle Ndf.) und Anna Leitner (beide Ebbs) als auch die Klasse Schüler Mix mit Simone Anker, Simon Kurz, Tamara Stock und Lea Kramer den 2. Platz. Die schon in den letzten Jahren erfolgreiche Jugend Mix Klasse mit Tobias Stöger (Kufstein), Julia Müllauer, Isabel Dornauer und Daniela Daxauer (alle Ebbs) konnte ihren Meistertitel verteidigen, dicht gefolgt von der zweiten Jugend Mix Gruppe mit Jule und Lucia Jordan (Ndf.), Jonas Stadler (Erl) und Felicitas Rieder (Kufstein). Besonders stark präsentierte sich die Offene Klasse bestehend aus Fabian Sausgruber (Ndf), Isabella Rathgeb und Victoria Maier



Die TVN-AthletInnen präsentieren sich in Hochform (Foto Turnverein)

(beide Erl), die zu dritt mit 175 Punkten Vorsprung siegten.

Somit qualifizierten sich dieses Jahr drei Mannschaften für die Bundesmeisterschaften, die am 22./ 23. Juni in der Wiener Neustadt stattfanden. Sehr erfreulich präsentierte sich der

Turnverein in der Einzelwertung, wobei 7 Turner von knapp 180 Beteiligten unter den ersten 10 lagen und Fabian Sausgruber dabei den 2. Platz errang!

Herzliche Gratulation allen Turnern und Turnerinnen für dieses tolle Ergebnis!

Mit 70 Jahren am Vienna City Marathon teilgenommen

Hunderttausende Zuschauer säumten die Strecke des Vienna City Marathons am 7. April 2019 in Wien und über 40.000 Läufer waren am Start.

Mit Startnummer 12795 ging Monika Paulhuber ins Rennen und feierte hiermit ihren 70. Geburtstag, mit dem Lauf über die halbe Distanz, also 21,0975 Kilometer. Die idealen Wetterbedingungen und die imposante Zuschauerkulisse beflügelten Monika auf ihrem Lauf von der UNO City über den Prater, vorbei am Schloss Schönbrunn und schließlich über die Ringstraße zum Ziel vor der Wiener Hofburg. Ihr persönliches Ziel konnte sie mit einer Zeit von 2:40 klar unterbieten und war sehr zufrieden. Diese Leistung brachte ihr Rang 8 in der Klasse W70.

Es war Monikas erster Halbmarathon, die ansonsten eher auf die Strecken



Monika Paulhuber (links) beim Zieleinlauf zum Vienna City Marathon 2019

über 5 KM und 10 KM fokussiert ist, jedoch hat sie sich im Vorfeld zu dieser Veranstaltung akribisch darauf vorbereitet und über mehrere Monate beinahe täglich Laufstrecken zwischen 5

und 25 km absolviert. Ihre gute Form konnte sie nur wenige Wochen danach ebenfalls beim Frauenlauf in Velden am Wörthersee über die Distanz von 5,2 km mit einer Zeit von 33 Minuten und dem 1. Rang sowie der Teilnahme am Stadtlauf Innsbruck über die Distanz von 10 km mit einer Zeit von 1:06 und dem 4. Rang in der Klasse W70 bestätigen.

Man sieht das Leuchten in ihren Augen, wenn sie von Laufbewerben erzählt und für 2019 stehen noch weitere Laufevents wie beispielsweise der Österreichische Frauenlauf in Wien (Vorjahr 7. Rang, 32 Minuten für die 5 km Strecke) sowie der Tiroler Frauenlauf in Innsbruck (Vorjahr 3. Rang, 31 Minuten für die 5 km Strecke) in ihrem Laufkalender.

Herzliche Gratulation!

Gemeldete Veranstaltungen in nächster Zeit:

ab 04.07.2019	Sommerkonzerte der Musikkapelle beim Musikpavillon (siehe Termine auf Seite 23)
ab 08.07.2019	Schwimmkurs im Waldschwimmbad Niederndorf
12.07.2019	Informationsveranstaltung der ÖBB/DB zum Brenner-Nordzulauf im Gemeindesaal
16.07.2019	Vollmondparty mit der Band „Trucks“ im Waldschwimmbad Niederndorf
20.07.2019	Open Air Konzert „Woodrock“ beim Roasthaus
03.08.2019	Feuerwehrfest beim Feuerwehrhaus
10.08.2019	Tschill & Jump im Waldschwimmbad Niederndorf
15.08.2019	Vollmondparty mit der Band „Crunchy Biscuit“ im Waldschwimmbad Niederndorf
24.08.2019	Weinfest der Musikkapelle beim Musikpavillon

Feuerwehrfest am 3. August 2019 beim Feuerwehrhaus

Am **Samstag, den 3. August** lädt die Feuerwehr Niederndorf wieder zu einem **gemütlichen Festabend beim Feuerwehrhaus** ein. Bei einem frischen Grill-Hendl und einem kühlem Bier, sowie viele andere Leckereien, lassen wir den Tag ausklingen. Umrahmt wird das Fest von den „Kufsteiner Manda“.

ACHTUNG - heuer NEU - Hüpfburg für unsere kleinen Besucher



Der Hl. Florian wird zum Feuerwehrfest am 3. August wieder viele Gäste begrüßen!

Bürgerservice im Gemeindeamt Niederndorf

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 12:00 Uhr

Freitag
von 07:30 bis 13:30 Uhr
zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373/61203-0

E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at

Fax: 05373/61203-20

Internet: www.niederndorf.at

Gemeinde

Amtsleiter: Franz Ploner, DW 11

Bauamt: Walter Mayr, DW 15

Standesamt/

Meldeamt: Hannes Kitzbichler, DW 16

Finanzverw.: Sparber Monika, DW 22

Controlling: Martin Bichler, DW 14

Bürgerservice: Elisabeth Atzl, DW 12

amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at

bauamt@niederndorf.tirol.gv.at

meldeamt@niederndorf.tirol.gv.at

kassa@niederndorf.tirol.gv.at

buchhaltung@niederndorf.tirol.gv.at

buergerservice@niederndorf.tirol.gv.at